

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 63 (1990)
Heft: 6

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aumento!

Era inevitabile che ad un certo momento anche l'abbonamento del Pionier doveva subire un aumento. Da Fr. 21.— si sale a Fr. 28.— all'anno. Ormai c'erano anche i pro e i contro che si sono poi risolti con una soluzione saggia. Dobbiamo sempre tener presente che il nostro operato, da me e da altri chiamato nobile, non può esser reclamizzato o presentarsi in veste di giornaleto (Käsblatt) bensì deve rappresentare (fotocopia) del nostro fare o del nostro pensare inerente all'opera della trm. Oserei dire che nel settore della trm non è pensabile il cosiddetto astrattissimo, quel modo di fare concessioni che, ad un certo momento, lascia intravedere una mancanza della mentalità qualitativa che, nel settore della trm è impensabile, inaccettabile

oltre che, naturalmente, perderebbe ogni affidabilità. Proprio questa affidabilità, vino al vino e pane al pane, massima qualità tecnologica e serietà da parte di chi fa uso dei mezzi, rimane, tutt'oggi, un punto di assoluto valore tecnico, organizzativo e molto umano. Se su un telegramma di vita si trasmetterebbe morte o su un messaggio di gioia si esprimerebbe disperazione, opera di un infedele mezzo di trm o da parte dell'operatore, possiamo dichiarare la fine dell'umanità. Siamo orgogliosi, e lo vogliamo restare, di poter presentare, e a buon prezzo, solo Fr. 28.— (conosco un giornale Fr. 45.— che tanti e poi tanti devono pagare in più la tassa sociale!), una carta da visita altrettanto nobile, il nostro giornale PIONIER.

bafo

12.6.90

alle ore 18.00, presso il Rist. Aeroporto di Magadino, si riunirà il comitato sezionale. Aperto a tutti!

23.6.90

Ricordiamo che si svolgerà il corso SE 430. Le circolari per l'iscrizione con tutte le informazioni arriveranno a tutti in tempo utile.

Corso morse!

Già ora dobbiamo prepararci per il corso morse che terrà a Bellinzona. Come ogni anno i giovani hanno la possibilità di seguire un corso che si promette interessante e utile. Seguiranno informazioni precise.

PANORAMA

Auskunftsdiens 111: über 75 Millionen Anrufe

Der Auskunftsdiens 111 der PTT hatte im letzten Jahr über 75 Mio. Anrufe zu beantworten. Genau 75 532 754 mal wurde nach einer Telefonnummer oder einer Adresse gefragt. Der Ansturm auf die begehrte Telefondienststelle hat die PTT wiederum vor Kapazitätsproblemen gestellt; dennoch konnte im Jahresmittel die Wartezeit gesamtschweizerisch gegenüber dem Vorjahr von 16,4 auf 12,8 Sekunden gesenkt werden.

PTT. Die Dienstnummer 111 hat 1989 gegenüber dem Vorjahr um 7,5% zugelegt und ist wiederum Spitzenreiter in der Dienstnummernstatistik. Obwohl sich gesamthaft gesehen die Antwortzeiten verbessert haben, müssen die Anstrengungen diesbezüglich weitergeführt werden. Weiterhin angestrebt werden Dezentralisierungsmaßnahmen, die zusammen mit der Personalvermehrung bereits im Verlaufe des letzten Jahres für eine Verbesserung der Situation gesorgt haben.

An zweiter Stelle hinter der Auskunft liegt der automatische Weckdienst: 23,1 Mio. Mal liessen sich die Schweizerinnen und Schweizer von der Nummer 150 aus dem Schlaf reissen (+1,2%). Sie wird hart bedrängt von der automatischen Uhr: Nummer 161 wurde 22,4 Mio. Mal (+1,04%) angerufen. Zu den gefragtesten Telefondiensten gehören auch der Wetterbericht auf Nummer 162 mit 12,9 Mio. und die Sportnachrichten (164) mit 12,6 Mio. Anrufen. Um 19,1% weniger, nur noch 130 699 mal, wollten Anrufer von der Taxaauskunft Ausland (115) wissen, wie teuer ein Auslandsgespräch zu ste-

hen kommt. Indes wurde gegenüber dem Vorjahr um 10,1% häufiger, nämlich 3 325 357 mal, die internationale Auskunft 191 angefragt. Wird eine Telefonnummer eines deutschen Gesprächspartners gesucht (-12,7%), muss der Auskunftsdiens für die Bundesrepublik Deutschland (192) angewählt werden. Jener für Frankreich (193) konnte um 3,1% zulegen. Die beiden Auskunftsdiensleistungen wurden 1,7 bzw. 1,5 Mio. Mal angefragt.

Erneut starkes Interesse am Betriebsfunk

PTT. Das Interesse am Betriebsfunk reissst nicht ab. Im vergangenen Jahr wuchs die Zahl der Betriebsfunkkonzessionen um 3293 auf 31 163, was einer Zunahme von 11,8% entspricht. Ende 1989 standen 178 255 Funkgeräte in Betrieb, im Vorjahr waren es 171 809 Geräte.

Etwas stagniert hat der Amateurfunk. Die Konzessionen nahmen von 4442 auf 4464 zu, d. h. um 0,5%.

Zurückgegangen ist der Jedermannsfunk. Die Zahl der konzessionierten Geräte sank von 73 512 auf 66 637 (-9,4%). Davon arbeiten 60 476 im 27-MHz-Bereich, 6161 im Rahmen eines Betriebsversuchs auf 900 MHz. Dieser Rückgang beim Jedermannsfunk dürfte auf das gegenwärtige Abflauen einer Modeerscheinung zurückzuführen sein.

Insgesamt sank die Zahl der konzessionierten Sende-/Empfangsgeräte um 429 auf 244 892, was einer Abnahme von 0,2% entspricht.



Foto zu Seite 4: Bögli-Wanderpreis.